



Gemeindebrief

August 2016 - Oktober 2016

Lassan – Pinnow-Murchin – Bauer



Nach Trinitatis...

...so heißen jetzt alle Sonntage bis zum 30. Oktober. Die Zeit „nach Trinitatis“ ist die ereignisärmste Zeit des Kirchenjahres. Keine großen Feste, keine großen Vorbereitungen, nur ganz normale Sonntage mit ganz normalen Gottesdiensten, Erntedank einmal ausgenommen.

Was den Pastor freut, mag der Gemeinde vielleicht ein bisschen langweilig vorkommen. Nach Trinitatis – diese Bezeichnung verdankt sich dem Sonntag nach Pfingsten, der den Namen „Trinitatis“ trägt.

An diesem Sonntag feiert die Christenheit die Heilige Dreieinigkeit oder auch Dreifaltigkeit, und dies exakt seit 1324, als Papst Johannes der Zwölfte diesen Festtag einführte: Gott als der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Man könnte auch sagen: An diesem Tag feiert die Christenheit die Vollendung ihres Glaubens, so wie dieser in unserem Glaubensbekenntnis beschrieben ist: Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat, damit auch uns Menschen und alles, „*was da krecht und fleucht*“. Gott, der uns höchstpersönlich hier auf Erden besucht hat, als der Mensch Jesus Christus, Gottes Sohn.

Schließlich: Gott als der Heilige Geist, der stets in unserer Nähe ist, uns tröstet und ermahnt, damit Liebe, Frieden und Gerechtigkeit immer die Oberhand behalten. Nach Trinitatis – nein, das ist durchaus keine langweilige Zeit. Im Gegenteil: Es geht darin um uns, um unsere Vollendung im Glauben. In den Gottesdiensten werden die großen Gleichnisgeschichten Jesu erzählt, die uns in die Nachfolge rufen, die uns zu einer bedingungslosen Nächstenliebe herausfordern, die uns helfen möchten, im Leben das Wesentliche vom

Unwesentlichen zu unterscheiden. Nach Trinitatis – das heißt aber auch: Wir dürfen mit Gott rechnen, dass er unsere Wege durchkreuzt, dass er uns auf neue Lebenswege aufmerksam macht, dass er uns vielleicht auch mal zurechtweist, weil das seine Art ist, uns Menschen lieb zu haben, nicht nur „einfach so“, sondern gleich auf dreifache Weise. Nach Trinitatis – vielleicht hilft uns ja diese Zeit, uns bewusst zu machen, dass wir mit Gott einen treuen Freund und einen starken Partner an unserer Seite haben – nicht nur einen, sondern drei – die uns helfen, Farbe, Vielfalt und Liebe in unser Leben zu bringen.

Wir sehen uns also, noch viele Male – nach Trinitatis!

Ihr Pastor Reinhard Kuhl

Kirchengemeinderatswahl 2016

Warum möchte ich für den KGR kandidieren bzw. zurücktreten?

Wofür möchte ich mich besonders einsetzen?

(Fortsetzung folgt)



Maria Bellach, (*22. 11. 1983) Mutter von zwei Kindern, Tischlerin, seit 2013 im KGR Pinnow-Murchin:

Ich möchte Teil des KGRs sein, um die Kirche zu unterstützen. Mir liegt eine lebendige Gemeinde am Herzen, in der die Belange der unterschiedlichen Altersstufen ähnliches Gewicht haben und gehört werden. Ich möchte mich für gemeinsame Lösungen in

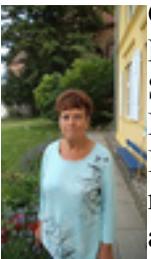
schwierigen Diskussionen einsetzen und dem Wandel der Kirche mit neuen Ansätzen begegnen. Ein persönlicher Fokus ist dabei mein Wohnort Pinnow und die Arbeit mit Kindern.



Steffen Weber (*15.10.1980) Vater einer Tochter, Großhandelskaufmann, kandidiert zum ersten mal:

Es ist ein besonderes Privileg, in dieser Gemeinde Verantwortung zu übernehmen. Die Jugendlichen und Kinder liegen mir besonders am Herzen. Der Einsatz in diesem Bereich muss immer wieder mit Aufmerksamkeit und ausreichender Unterstützung begleitet werden. Aber

auch alles das, was die verschiedenen Generationen unserer Gemeinde miteinander verbindet und aneinander Anteil nehmen lässt, sollte erkannt und gefördert werden.



Gerda Lüdke (*5. 6. 1935) Mutter, Oma und Uroma, Rentnerin:

Seit langem war ich Mitglied im Kirchengemeinderat in Lassin. In dieser Zeit war es mir ein Herzensanliegen, die Interessen der Gemeinde zu vertreten und zu helfen, wo es mir möglich war. In den letzten Jahren unterstützte ich auch die Arbeit mit Kindern im Rahmen des

„Kinderschiffs“. Dies und anderes mehr, z. B. das Helfen bei Kirchenfesten und im Gottesdienst werde ich gern weitermachen, so lange ich es kann. Aber es ist an der Zeit, die Verantwortung für die Zukunft der Gemeinde in jüngere Hände zu legen.

Das war eine Nacht der Lichter in Bauer



Ralf-Udo Slama entwarf das schöne Fenster .



Kerstin Hirthe hatte die Idee für ein Fest zu Ehren des Fensters.



Basteln, Erzählen, Musik, Tanz, Buchlesung - für jeden etwas dabei.



Das besonderes Fest gab es am 18. Juni 2016 in und um die Nikolaikirche in Bauer-Wehrland. In einer schönen milden und hellen Sommernacht gaben die Abendsonne, der fast volle Mond, die

Das war eine Nacht der Lichter in Bauer

Scheinwerfer und die Kerzenlichter alles. Auch die Mitwirkenden und Gäste taten alles, um diesen Abend und die Nacht zu einem kleinen strahlenden Höhepunkt werden zu lassen. Durchhaltevermögen boten vor allem die Zuhörer der Mitternachtslesung mit Antonia Michaelis. Zu so später Stunde geistern sonst nur die Fledermäuse, Käuzchen und „Friedhofskinder“ um die Kirche. Im Namen des Fördervereins möchte ich allen Helfern und Helferinnen ganz herzlich danken.

Birgit Berge

Vor allem auch den Vorbereitenden gebührt Anerkennung und Dank. Im Vorfeld wurde das Gelände bereinigt, die Kirche geputzt, Laternen gebastelt, Musikanten angefragt, Lichtspender über die Theatergruppe organisiert, Andacht und Vortrag zum Fenster vorbereitet, Texthefte hergestellt, ein wunderschönes Plakat gedruckt, Kuchenbäcker und Büffetbetreuer gefunden, Feuerwehr- und Absperrleute sowie Genehmigung für den Umzug bekommen.....



Vorbereitende und Mitwirkende seien hier mal mit Namensnennung besonders gewürdigt: Kerstin Hirthe, Renate und Detlef Holtz, Birgit Berge, Alexander Holtz, C. Hoffmann, Siegfried Jagenow, Hartmut Köhler, Rainer Decke, Hanne Knetsch, Regina Dützmann, Gerda Lüdke, Renate Parakenings, Angelika Pieritz, Monika Kurth, Gisela Tschersche, Marlies Frenzel, Birgit Karge, Anni Böttcher, Martina Gläser-Böhme, Anke und Karsten Parakenings, Elisabeth Matz, Daniela Schulz, Annedörte Köhler, Bauhof Lassan, Blumenladen Köhler, Bürgermeisterin Frau Darmann, Pastor Kuhl...

Sonstiges Gemeindeleben



Konfirmation und Ausstellungseröffnung in St. Johannis zu Lissan



Familiengottesdienst
mit
Erfrischung



Filmdreh in Lassin



Lassin war nicht zum ersten mal Ort des Geschehens für eine Filmproduktion. Nach der erfolgreichen Serie zu „Pfarrer Braun“ vor etlichen Jahren nun ein „Studentischer Spielfilm“.

Die Filmakademie Baden-Württemberg ist eine der renommiertesten Filmhochschulen weltweit. Zehn Tage verbrachten ca. 40 mitwirkende junge Leute in Lassin, vor allem in der Langen Strasse im ehemaligen Spielzeugladen und drehten für „NADRYW – ein modernes Märchen aus Mecklenburg-Vorpommern“.

Die Komödie erzählt auf unkonventionelle Art aus Sicht des zehnjährigen Jungpioniers Juri Malchow, der zum Ernst-Thälmann-Pionier aufsteigen möchte. Wird Juri trotz Auflösung der Pionierorganisation zur Zeit des Umbruchs in der DDR sein rotes Pioniertuch erlangen? Eine Vorpommernpremiere wird für Anfang des nächsten Jahres in Greifswald geplant.

(Infos von Lukas Ritter – Student und Produzent)

Die Studentengruppe ist angewiesen auf Förderer vor Ort. Sie wurden in Lassin durch Stadt, Kirchengemeinde und Bürger unterstützt. Dafür wird herzlichst gedankt.

Abschied und Dank

Als ich im März 2010 nach Lassin zog, war für mich jeder und alles fremd. Nur die Sprache gab Vertraulichkeiten und die plattdutschen Laute erinnerten mich an selige Kindertage bei meiner Oma in Bugewitz. Es war eine Reise ins Unbekannte, in die als Kind verlorene Heimat. Aber kindliche Erinnerungen stimmen nach 50 Jahren nicht mit der inzwischen gewordenen Realität überein..... Aber ich wurde herzbewegend gastfreundlich und teilnahmsvoll aufgenommen. So bekam ich bald vielfachen Anschluss: bei der Volkssolidarität im Handarbeitsclub und „auf Reisen“, bei Nachbarn zum Grillen und Räuchern oder beim Tauschen von herbstlichen Gartenüberschüssen – Walnüsse gegen Äpfel, Kartoffeln oder Pfirsiche. Für eine aus der Großstadt Entflohene gibt es nichts Schöneres als Selbsteingemachtes aus Gartenfrüchten, deren Entstehen und Gedeihen täglich vor der Tür beobachtet werden konnte. Köstlich schmecken Birnen, Bohnen und Speck sowieso – wie viel mehr aber, wenn beim Essen schon der Nachschub im Baume vor dem Haus blüht!

Letztlich habe ich meinen Schwerpunkt im kirchlichen Kreis gefunden. Um das „Fähnlein der sieben Aufrechten“ zu stärken, bin ich sogar wieder eingetreten; Pastor Winkelmann sei Dank. Beim Ehrenamt – wobei die Betonung für mich auf Ehre = Vertrauen liegt – traf ich viele interessante und fleißige Menschen bei „Kirche Offen“ und drei Jahre auch im Redaktionsteam des Gemeindebriefes. Diesen Gemeindebrief führt nun Renate Parakenings weiter, und ich bin sehr dankbar für ihre kompetente und zuverlässige Nachfolge. Jede Mutter freut sich, wenn ihr Kind „in trockenen Tüchern“ liegt. So kann ich ohne schlechtes Gewissen gehen. Bitte unterstützt Renate in ihrer Arbeit tatkräftig !

Das Treiben in und um die Kirche fand ich faszinierend: Galerie, Weihnachtsmarkt, Theater, Familienkaffee, Märchenabend, Souvenirverkäufer, Konzerte, Weltgebetstag: eine handvoll Menschen bringen Ideen, Energie und Heimatliebe ein, um das Gemeindeleben mit Kultur, Erbauung und Lebensfreude zu bereichern.

Abschied und Dank

Wie gut das Engagement anschlägt, ist auch nachlesbar in den Kommentaren aus dem Gästebuch der „offenen Kirche“ - und diese stammen von Besuchern europaweit und interkulturell. Die Nutzung des Kirchenraumes war für mich gewöhnungsbedürftig – aber überzeugend. Später las ich: Im Mittelalter wurde im Kirchhof (Raum um die Kirche und auch Friedhof) gegessen, getanzt, getrunken, geschachert und Asyl genossen. Wer alte Stiche betrachtet, kann die an die Kirche angebauten „Buden“ noch sehen. „Laßt die Kirche also im Dorf“ und bedenkt beim Anblick des althehrwürdigen Backstein-Turmes, wie viele Schicksale und Machtwechsel er schon sah !!

Ich bin vom Berufsleben direkt mit Renteneintritt nach Lissan gekommen; das war eine totale Umstellung. Es war nicht nur ein Heimkommen, sondern auch ein Eintauchen in einen endlosen Urlaub! Die Landschaft mit ihren sanften Wellenformen, ihre weiten gleichförmigen Flächen; das Wasser mit seinen Geräuschen, Tieren und Gerüchen, wobei mich ganz besonders der Duft nach nassem Reet anregt, und der Himmel mit seiner seelenerweiternden Tiefe – sie sind für mich zeitlos schön, erholsam, „entschleunigend“ und unterstützend bei der Lebens – Sinn – Suche.

Nun ist dieser Artikel auch ein Abschiedsbrief. Ich verlasse Lissan aus persönlichen Gründen und ziehe nach Stralsund. Auch dort ist Pommern und Heimat. Auch dort werde ich fremd sein und ganz neu anfangen, aber ich weiß: auch dort leben Menschen, die mich nicht „im Regen“ stehen lassen.

Der Abschied fällt mir nicht ganz leicht; es sind nicht nur Kontakte entstanden in den vergangenen sechs Jahren, sondern auch Bindungen; einige wurden schon wieder durch den Tod gelöst – andere werden mir sehr, sehr fehlen....

Ich danke allen Menschen hier für viele Jahre Mitmenschlichkeit und Gastfreundschaft (auch im Namen meiner Trudi, die die Freiheit sehr genoß) und verbinde dies mit dem festen Wunsch nach einem gesegneten Leben Euch allen.

Angelika Pieritz

Neue Adresse für Kontakt.: Arnold-Zweig-Str. 35 / 18435 Stralsund

Gottesdienste und Veranstaltungen

Mittwoch 03. August	Midissage Oboe-Johanne Braun Kontrabass-Matthias Bauer	Lassan 19:00
Samstag 06. August	"Die Liebe ist ein Träumen", von der Liebe und anderen Wundern. Erzählerin Ana Rhukiz und Myriam Kammerlander an der Wanderharfe	Lassan 19:00 Pfarrgarten Info: 0178 255 23 28
Sonntag 07. August	Heilige Messe	Lassan 13:30
Freitag 12. August	Orgelkonzert Renate Parakenings	Lassan 19:30
Sonntag 14. August	Gottesdienst	Lassan 9:30
Freitag 19. August	Gitarrenkonzert Tomasz Gaworek	Lassan 19:30
Sonntag 21. August	Heilige Messe	Lassan 13:30
Mittwoch 24. August	Sacralissimo Kushev	Lassan 19:30
Samstag 27. August	Kirch- und Dorffest Musikalische Andacht	Pinnow 14:00
Samstag 27. August	Gitarre total Martin Herberg	Bauer 20:00
Sonntag 28. August	Gottesdienst	Lassan 9:30
Sonntag 04. September	Gottesdienst Heilige Messe	Lassan 9:30 Lassan 13:30

Gottesdienste und Veranstaltungen

Samstag 10. September	Sommertheater am Sinnhus	Lassan 19:00
Sonntag 11. September	Schulbeginngottesdienst	Pinnow 10:00
Sonntag 18. September	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 20%;">  </div> <div style="width: 55%; text-align: center;"> <p>Posaunengottesdienst <i>Den Gottesdienst mit geistlicher Musik alter und zeitgenössischer Meister gestaltet der</i> Posaunenchor Anklamer Land mit Gastbläsern aus Barth u. a. <i>Leitung: Siegfried Zander.</i></p> </div> <div style="width: 20%; text-align: center;">  </div> </div>	Lassan 14:00 Uhr
Sonntag 25. September	Gottesdienst	Murchin 10:00
Sonntag 02. Oktober	Gottesdienst zum Erntedankfest, Pflanzaktion	Lassan 9:30
Sonntag 02. Oktober	Lesung und Musik Friedo und Leo Solter	Finissage Lassan 15:00
Sonntag 09. Oktober	Gottesdienst Erntedankfest	Bauer 9:30
Sonntag 16. Oktober	Gottesdienst Erntedankfest Heilige Messe	Pinnow 10:00 Lassan 13:30
Sonntag 23. Oktober	Gottesdienst	Murchin 10:00
Sonntag 30. Oktober	Gottesdienst zum Reformationsfest	Lassan 9:30

Samstag 10. September 19:00 Uhr Gedenkgottesdienst für den im
März verstorbenen Pastor Hans-Ulrich Schäfer
in der Marienkirche in Greifswald

Zwischenstand Baustelle Gemeinderäume

Ein Anfang ist gemacht. Fussböden, Wände, Beläge und Elektroleitungen sind herausgebrochen, abgezogen und abmontiert. Einige aus der Gemeinde haben tatkräftig mit angepackt. Auch den anfallenden Restmüll, 7 Säcke, haben alle unter sich aufgeteilt und privat entsorgt. Das LEADER Fördermittel Schild prangt deutlich an der Backsteinmauer neben der Eingangstür.



Ein großer Baucontainer steht direkt vor der Treppe und füllt sich merklich.

Es gibt eine Menge zu tun für die Baufirmen und den Architekten. Die Kunst ist immer mit dem vorhandenen knapp bemessenen Geld das Optimale herauszuholen. Wir werden es am Jahresende sehen, wie es uns gelungen ist.



Birgit Berge

Konzert mit Martin Herberg,
Gitarre total
Begegnung mit einen
Musikvirtuosen – dem
„Saitenwunder“



Ausstellung in offener Kirche:

Mai - Oktober, Mo-Fr 9.00 -19.00 Uhr, Sa-So 10.00 - 19.00 Uhr

Friedhof/Kirche/Küsterhaus:

Anfragen bei Frau Holtz, Lindenallee 15, 038374 894001

Frau Hasche, Lindenallee 11, 038374 80423

Förderverein: Frau Berge, Lindenallee 12, 038374 82244

Pinnow-Murchin

Das **Sonntagscafe** im Gemeinderaum und Pfarrhof in Pinnow ist wieder für Sie geöffnet im Juli und August von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Ehrenamtliche des Fördervereins zur Erhaltung der Pinnower Dorfkirche bringen Kuchen aus eigener Herstellung. Dazu gibt es je nach Belieben Kaffee und Tee.



Im Gemeinderaum finden Sie außerdem eine **Ausstellung** zur Ortsgeschichte Pinnow, historische Landkarten, Photographien und Postkarten.



Sonntag, 31. Juli 2016 **Konzert** für Orgel und Trompete in der Pinnower Dorfkirche
18:00 Uhr



Samstag,
27. August
Kirch-Dorffest
Beginn 14:00

Uhr in der Dorfkirche mit Andacht und Kirchenchor, anschliessend üppige Kuchentafel, Kaffee und Tee im Pfarrhof. Tombola mit Ingelore Müller. Kinderspiele mit Maria Bellach. Renate Parakenings sorgt mit dem Posaunenchor für festliche Stimmung. Auf dem Festplatz kann ab 18:00 Uhr wieder getanzt werden und zur Stärkung gibt es Gegrilltes vom Holzkohlefeuer.

Friedhof, Kirche, Gemeinderaum:

Anfragen bei Frau Schmidt, Dorfstraße 26a 03971 2040828

Förderverein: Frau Spanke, Dorfstraße 41 03971 258969

Eine Buchlesung mit Joachim Süss im Rathaus Lassin im Februar

Der Raum war angefüllt. Voll von Erlebtem, Interesse, leicht befangene aber dennoch offene Stimmung. Alt und Jung – alle waren gekommen zur Lesung aus dem Buch: „*Nebelkinder*“, kein Stuhl mehr frei.

Das Thema der Lesung: Kriegstrauma.

Nicht das Trauma der aktuellen Kriege auf der Welt, sondern das Trauma der Kriegsgeneration des 2. Weltkrieges und die Auswirkungen auf die folgenden Generationen. „Traumaschatten“ war eines der beschreibenden Wörter.

Während Auszüge aus dem Buch vorgetragen wurden, verdichtete sich etwas in dem Raum.

Zu spüren war Betroffenheit. Aus unterschiedlichen Gründen. Die Texte gingen nicht nur mir spürbar unter die Haut.

Aber – und das sorgte dafür, dass kein Ersticken in Betroffenheit oder gar Erstarren stattfand – es lag auch trotz aller Schwere eine Leichtigkeit im Raum. Wenn ich nur ein Wort hätte, mit dem ich den Abend beschreiben sollte, dann wäre dieses Wort:

Einfühlsam.

Einfühlsam wurde der Abend von Joachim Süss gestaltet, einfühlsam die Wortbeiträge aus dem zuhörenden Publikum eingebaut. Dürfte ich dann noch ein zweites wählen, wäre dieses Wort:

Verbundenheit.

Verbundenheit war mit diesen teils fremden Menschen in dem Raum der Lesung fühlbar. Wollte man mir dann noch ein drittes Wort gewähren, dann wäre dieses Wort für mich:

Auflösung.

Ein Stück Auflösung einiger Fragezeichen, die ich mein Leben lang mit mir herumgeschleppt habe.

Würde man mir nicht nur ein Wort, sondern einen ganzen Satz gewähren, um diesen Abend zu beschreiben, dann wäre dieser Satz genau jener aus dem Klappentext:

Eine Vision von Versöhnung und Heilung war spürbar...

Das Buch ist unter der ISBN Nummer:

978-3-944305-91-2 bestellbar.

Manuela Wiedemann

Galerie und Halbzeit – Offene Kirche

Auf eine rundum gelungene Eröffnung der Sommerausstellung im Mai mit den Künstlern Peter Glas und Harald Herzel können wir dankbar zurückblicken und uns auf Kommendes freuen:

Midisage am 3. August um 19 Uhr

„Da liegen nun die Kartoffeln und schlafen ihrer Auferstehung entgegen“ - dies ist einer der von György Kurtag vertonten Sprüche Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799), die in ihrer Bildhaftigkeit und ihrem tiefgründigen Humor nichts an Aktualität eingebüßt haben. Der Berliner Kontrabassist Matthias Bauer und die Sängerin und Oboistin Johanne Braun werden sie anlässlich der Midisage zur Ausstellung „Traum und Trauma“ zur Aufführung bringen. Außerdem erklingen Werke von J.B.Bach, Landini, Benjamin Britten sowie Lyrik von Ernst Jandl, Erich Kästner, Rainer Maria Rilke u.a..

Desweiteren sind Sie eingeladen zum Galerierundgang mit den Künstlern der Ausstellung am 28. August um 11 Uhr!

Die Ausstellung " Traum und Trauma" findet ihren fulminanten Abschluß am 4. Oktober um 16 Uhr mit der szenischen Lesung über Heinz Kahlau (Brecht Schüler) vom Schauspieler Friedo Solter, akkustisch begleitet auf skurrilen Apparaturen von Leo Solter.

Weitere Termine unter: www.paradiesgarten-lassaner-winkel.de

Ulrike Seidenschnur

Bis zum 30. Juni waren als bewährte Helferin erneut und immer einsatzfreudig Gisela Tschersche und als Neue Doreen Thiessen vom Jobcenter in unserer Kirche. Sie haben die Besucher empfangen und uns vielseitig bei unserer Arbeit unterstützt. P. Kuhl und ich waren ihnen gern zur Seite. Ab 1.7. sind neben Kathrin Schröder



(seit dem 1. Juni als BundesFreiwillige vom Diakonischen Werk) als Kirchenbetreuer Doreen Haffke aus Zemitz sowie erneut Norbert Roch im Dienst. Ebenfalls bis 30. Juni arbeiteten auf dem Aussengelände Marlies Frenzel, Birgit Karge und Andreas Conrad, angeleitet durch Eckardt Kracht. Dafür können wir nun hier Bärbel Höwel und Bärbel Lubitz als Neue begrüßen. Ein herzliches „Danke-schön“ an alle genannten. Aber auch allen Ehrenamtlichen unserer Gemeinde „Danke“ für Ihre Hilfe in der Kirche und bei den Veranstaltungen, auch den fleissigen Kuchenbäckern. Sie alle tragen zum Gelingen unserer „Feste“ bei.

Regina Dützmann

Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 60.		08. 08.	Lassan
Zum 65.		10. 09.	Lassan
		14. 09.	Lassan
	Aus Datenschutz-	19. 09.	Lassan
	gründen	06. 10.	Lassan
	im	17. 10.	Buggenhagen
Zum 70.	Internet	30. 10.	Lassan
Zum 75.	ohne	24. 08.	Bauer-Wehrland
	Namen	05. 09.	Lassan
Zum 80.		05. 08.	Lassan
		08. 09.	Pinnow
		25. 10.	Lassan
Zum 85.		31. 08.	Lassan
		04. 10.	Lassan
Zum 86.		24. 10.	Bauer-Wehrland
Zum 88.		22. 08.	Pinnow
		13. 10.	Lassan
Zum 90.		07. 09.	Lassan
Zum 91.		16. 08.	Lassan
Zum 92.		06. 09.	Lassan
		10. 10.	Lassan

*Bitte melden Sie sich, wenn wir Sie vergessen haben sollten.
Dann stehen Sie noch nicht in unserer Liste. Wir veröffentlichen alle
zur Kirchengemeinde gehörenden ab 60 zu ihren runden und
halbrunden Geburtstagen, ab 85 jeden.*

Wir gratulieren zur Diam Hochzeit mit Taufe



Am 5. Mai feierten ihre Diamantene Hochzeit
G. und S. L.
In diesem Gottesdienst getauft wurden
A. F. K., H. E. und G. M. G..

Wir wünschen für das weitere Leben alles Gute!

Kirchlich bestattet wurden



G. M.
Murchin

H. H.

G. F.
Pinnow

Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf den Herrn. (Psalm 73,28)

Gemeindenachmittage

Zu unseren Gemeindenachmittagen sind Mitglieder aller Konfessionen und natürlich auch Männer herzlich willkommen.

Lassan im Pfarrhaus: 17. 8. / 19. 10. jeweils 14:00 bis 15:30 Uhr.
Pinnow-Murchin im Gemeinderaum Pinnow: Nach Absprache

Gemeindefahrt am Mittwoch, 21. September

Am Mittwoch, 21. September geht es wieder auf Tour mit unserem Pasternakbus. Wir werden Brandshagen besuchen, in Stralsund zu Mittag essen und Altefähr unsicher machen. Anmeldeformulare gibt es im Kirchenbüro.



Goldene und Diamantene Konfirmation

In diesem Jahr wird auf Grund der „Vakanz“ keine Feier zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation stattfinden. Alle Jubilare, die ihre Einsegnung 1956/1957 sowie 1966/1967 erleben konnten werden im Frühjahr 2017 zu einem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in die St. Johanniskirche zu Lassan eingeladen.

Gruppen

Lassaner Theatergruppe Sinnflut e. V.

Freitags um 19:00 Uhr Treffen im Sinnhus, Wolgaster Str. 7a in Lassan zum Planen und Erarbeiten neuer Projekte. Auch interessierte Nichtmitglieder sind uns jederzeit willkommen. Siehe auch unter „Veranstaltungen“. Weitere Informationen über die Theatergruppe finden Sie unter www.theater-lassan.de

Bastel – und Handarbeitskreis

Donnerstags 19:00 Uhr

Termine: 11. 8./ 25. 8./ 8. 9./ 22. 9./ 6. 10./ 20. 10.

Chor

Mittwochs 19:00 Uhr im Pfarrhaus Lassan

Jeder, auch ohne Notenkenntnis, ist bei uns herzlich willkommen.

Bläser

Dienstags 18:00 Uhr im Pfarrhaus Groß Bünzow

Der Posaunenchor „Anklamer Land“ ist ein überregionaler Chor, der sich aus BläserInnen verschiedenster Gemeinden um Anklam herum zusammensetzt.

Kirchenmusikalische Gruppen

Interessierte jeden Alters können sich musikalisch betätigen. Es gibt derzeit mehrere Flötenkinder, Klavier- und Trompetenschülerinnen, die sich in der Regel Donnerstags im Pfarrhaus Lassan treffen. Eine Erwachsenen-Flötengruppe probt regelmäßig in Ziethen. Informationen über alle Musikgruppen bei Renate Parakenings, 038374 80097.

Unser Kinderschiff

Während der Schulzeit **montags um 15:00 Uhr** im Pfarrhaus in Lassan: Spielen, basteln, singen, essen, hören und erleben von biblischen Geschichten. Unsere Gruppe besteht derzeit überwiegend aus Kindern im Kindergarten- und Vorschulalter. Neben den Treffs im Pfarrhaus gestalten wir auch einige Feste mit. **Montagstermine nach Absprache!**
Bekanntmachung auch durch die Schaukästen.

Konfirmandenunterricht

Termine nach Absprache – Info über Pastor Kuhl : 01712675876

Kontakt und Impressum

Evangelische Kirchengemeinde im Pfarrsprengel Lassin: Pfarramt Lassin, Kirchenstr.1, 17440 Lassin.

Tel. 038374 -80147 / 80206; Fax: 038374-82220

lassan-buero@pek.de - Internetseite: www.kirche-lassan.de

Neue Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Lassin:

Sparkasse Vorpommern

BIC: NOLADE21GRW /IBAN: DE 84 1505 0500 0102 0172 47

Büro -/ Friedhofsverwaltung:

Gerlinde Wischow, Kirchenstr. 1, Tel.: 038374 80147

lassan-buero@pek.de

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Dienstag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Pastor-Vakanzvertretung:

Dr. Reinhard Kuhl, Kirchenstr. 1, lassan@pek.de

Tel: 038374- 80206, Funktelefon 01712675876

R.Kuhl.Pothagen@t-online.de

Sprechzeiten: Pastor Kuhl: Dienstag von 11:00 Uhr – 13:00 Uhr

Kirchenmusik:

Renate Parakenings, Garthof 2 Tel: 038374-80097 _

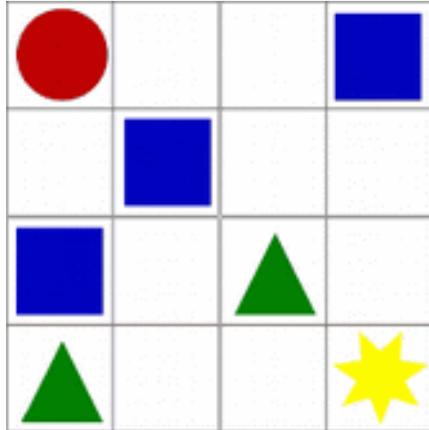
parakenings@kirche-lassan.de

Impressum: Herausgeber: Die Evangelische Kirchengemeinde im Pfarrsprengel Lassin. Redaktion: Pastor Kuhl (V.i.S.d.P.), Birgit Berge, Regina Dützmann, Renate Parakenings, Angelika Pieritz, Sabine Spanke, Klaus Wokusch. Email: kimu-lassan@pek.de
Redaktionsschluss jeweils 4 Wochen vor Erscheinen.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und ist kostenlos.
Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve

Kinderknobelei

Male in jedes freie Kästchen eine Form.
 Jede Form darf waagrecht und senkrecht nur einmal vorkommen.



Für die Grossen das gleiche Knobelvergnügen mit den Buchstaben. Viel Spass beim Ausprobieren.

	A			B	D
	F				
			C	A	
	C	B			
D	E			F	C
C		F	A		

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von
www.Kinder-Malvorlagen.com